

KICK P P P **aktuell**

VEREINSZEITUNG DER SPVGG HALBAU BERLIN

Nr. 2 / 1984 (April - September) 15. Jahrgang / 45
 Text: Rainer Zerbe (rz), Gerrit Kähling (gk)
 Gestaltung: Gerrit Kähling, Waldsängerpfad 12 F, 1000 Berlin 38,
 Telefon: 030 / 803 17 14
 Vervielfältigung: R. Kähling

BUNDESLIGA: 22 Sekunden vor Schluss das Aus!

23.6.84 TKC Wöllstadt I - Spvgg. Halbau I 17-15 66:67

Die Fahrt zum entscheidenden Bundesligaspiel nach Wöllstadt stand von Anfang an - wie praktisch die gesamte Saison - unter keinem guten Stern. Zunächst gab es im Mai Terminprobleme unsererseits, dann gab am 2.6. der Motor von Thiekes Wagen kurz vor Braunschweig seinen Geist auf, so daß die Partie erneut verlegt werden mußte, und zwar auf den 23.6. . Am Vorabend sagte zu allem Überfluß Volkmann ab, weil er arbeiten mußte. Das Spiel selbst verlief recht ausgeglichen, 8-8 zur Pause, 11-9 für Wöllstadt, dann 13-11 für Halbau. In der vorletzten Runde nahm dann das Verhängnis seinen Lauf. Der für Volkmann in die Mannschaft gekommene Mietchen führte gegen Wolf 3:0 und 4:1, traf in dieser Phase noch dreimal Holz, Endstand 6:10! Kähling schlug Müller nach 0:2 Rückstand noch 5:3, so daß Halbau bei 15-13 Führung nur noch einen Punkt zum Klassenerhalt benötigte. Die Schlußspiele hießen Zerbe-Suchan und Thieke-Schäl. Zerbe führt 4:1 und 5:2, um eine Minute vor Schluß mit 5:6 in Rückstand zu geraten. Und was macht Thieke, der bis dahin 6-0 Punkte hat, auf der anderen Platte. Er geht ca. 2 Minuten vor Schluß 2:1 in Führung, kassiert postwendend den Ausgleich. 22 Sekunden vor Schluß ist es dann passiert: Schäl erzielt das 3:2. Thieke wehrt sich verzweifelt, hat noch zwei Chancen, doch Schäl hält. Auf der anderen Platte ist der 6:5 Sieg Suchans perfekt, denn Zerbe kam in der letzten Minute gar nicht mehr an den Ball. Halbau ist zum ersten Mal aus der Bundesliga abgestiegen. Bei Halbau war Volkmann nicht zu ersetzen, Mietchen gab zwar sein Bestes, holte aber genau einen Punkt zu wenig... Zerbe und Kähling blieben mit je 4 Punkten im Soll, Thieke erneut Halbaus Bester. Beim Gegner Wolf und Müller sehr schwach, Schäl und Suchan sehr stark. gk

	Kähling	Mietchen	Zerbe	Thieke	Punkte	Tore
Wolf	1:3	10:6	3:6	2:7	2-6	16:22
R. Suchan	6:3	4:1	6:5	4:7	6-2	20:16
Schäl	3:2	4:2	6:2	3:2	8-0	16:8
Müller	3:5	4:4	4:5	3:7	1-7	14:21
Punkte	4-4	1-7	4-4	6-2		
Tore	13:13	13:22	18:19	23:12		

BUNDESLIGA

30.4.84 Spvgg. Halbau I - TFB Drispfenstedt I 22-10 91:76

Ein unerwartet klarer Sieg gegen die Drispfenstedter, wodurch die Chance auf den Klassenerhalt gewahrt wurde. Halbau war diesmal auf die Minute topfit, der Gegner wurde schlicht "vorgeführt". 12-0, 16-4 und 18-6 hieben die Zwischenstände, so daß das Spiel schnell entschieden war. Bei Halbau war diesmal kein Ausfall zu verzeichnen, dafür bot Thieke eine absolut hervorragende Leistung bei 8-0 Punkten und 31:15 Toren. Auch Zerbe in seinem ersten Bundesligaspiel und Volkmann boten gute Leistungen, während man Kähling schon stärker erlebt hat. Stärkster Drispfenstedter war Foit, seine Mitspieler enttäuschten jedoch stark, wobei Kandziora allerdings etwas Pech hatte. gk

	Koch	Kandziora	Foit	Nachtigall	Punkte	Tore
Kähling	4:2	5:3	3:5	5:7	4-4	17:17
Volkmann	3:2	5:4	5:7	6:5	6-2	19:18
Thieke	6:4	7:3	6:3	12:5	8-0	31:15
Zerbe	5:8	9:8	7:8	3:2	4-4	24:26
Punkte	2-6	0-8	6-2	2-6		
Tore	16:18	18:26	23:21	19:26		

1.5.1984 Spvgg. Halbau I - TFG 38 Hildesheim 21-11 65:47

In diesem Spiel der Ex-Meister ging es für Halbau nicht nur darum, das Spiel zu gewinnen, sondern möglichst auch 18 Spielpunkte zu holen, so daß im letzten Spiel in Wöllstadt ein Unentschieden zum Klassenerhalt reichen würde. Mit dem 21-11 Erfolg wurde dieses Ziel gegen einen nicht in Bestbesetzung antretenden Gegner erreicht. Auch diesmal bei Halbau kein Ausfall, insbesondere Kähling und Bökel zeigten sich von ihrer besseren Seite. So holte Bökel zum ersten Mal überhaupt in einem Bundesligaspiel 6-2 Punkte, zeigte sich Kähling sehr abwehrstark. Auch Volkmann war gut aufgelegt, verlor erst, als der Sieg schon feststand. Thieke kam nach schwachem Start durch zwei klare Siege noch auf 4-4 Punkte. Bei Hildesheim holte Mönning in seinem wohl letzten Bundesligaspiel noch einmal 7-1 Punkte, während man von M. Fink doch enttäuscht war. gk

	Netzel	M. Hübner	Mönning	M. Fink	Punkte	Tore
Kähling	5:1	6:4	1:1	3:3	6-2	15:9
Volkmann	5:1	3:3	3:5	5:4	5-3	16:13
Thieke	6:2	3:4	4:6	6:1	4-4	19:13
Bökel	3:1	5:2	2:6	5:3	6-2	15:12
Punkte	0-8	3-5	7-1	1-7		
Tore	5:19	13:17	18:10	11:19		

Abschlusstabelle Bundesliga 1983/84:

1. RB 22 Kirchheim/Teck	9	8	-	1	721:640	+ 81	161:127	16-2
2. Eintr. Rehberge I	9	7	1	1	626:542	+ 84	178:110	15-3
3. Wedo Hannover	9	7	1	1	680:632	+ 48	157:131	15-3
4. St. Pauli Hamburg	9	5	-	4	661:623	+ 38	138:130	10-8
5. TFC Wöllstadt	9	4	2	3	574:540	+ 34	154:134	10-8
6. TFB 79 Drispfenstedt	9	4	2	5	626:638	- 12	134:154	9-10
7. SWG' Ider-Oberstein	9	3	1	5	573:544	+ 29	141:147	7-11
8. Spvgg. Halbau I	9	2	2	5	614:621	- 7	144:144	6-12
9. HSC 62 Bonn	9	1	1	7	592:702	-210	93:105	3-15
10. TFG 38 Hildesheim	9	-	-	9	580:665	- 85	120:168	0-19

Regionalliga - Berlin

4.5.84 Spvgg. Halbau III - Eintr. Rehberge IV 17-15 71:69

Dieses letzte Saisonspiel begann mit einer halbtündigen Verspätung, da Tromp und Ihlenburg keine Spieler dabei hatten und erst zu Herdt fahren mußten, um sich Material zu besorgen! Trotz dieses Rehberger Herdycaps verlief die Partie recht ausgeglichen. Nach dem Pausenstand von

9-7 führte Halbau eine Runde später sogar 13-7. Dann jedoch holte Rehberge aus den nächsten beiden Runden 8-0 Punkte und führte plötzlich mit 15-13. In der Schlußrunde sicherten die Kreßin-Brothers durch zwei Siege den schmeichelhaften 17-15 Erfolg. Bei Halbau präsentierten sich beide Kreßins und Schwarz in ansprechender Verfassung, während H. Suchan bei 1-7 Punkten einen Zähler unter seinem Soll blieb. Beim Gegner war Wendt gut und Pantke schwach, Tromp und Ihlenburg konnten mit Fremdmaterial ganz gut mithalten. gk

Svvgg. Halbau III	-	Berliner Bär I	32-0	80:0
Svvgg. Halbau III	-	Berliner Bär III	32-0	80:0

Abschlusstabelle Regionalliga Berlin 1983/84:

1. BFG Steglitz	10	9	1	-	991:634	+357	216:104	19-1
2. Eintr. Rehberge III	10	8	1	1	918:603	+315	226:94	17-3
3. Berliner Bär II	10	7	-	3	944:737	+207	207:113	14-6
4. Svvgg. Halbau III	10	6	1	3	825:631	+194	203:117	13-7
5. Lichtenrader TKC I	10	5	2	3	737:669	+68	173:147	12-8
6. Eintr. Rehberge IV	10	4	2	4	748:617	+131	183:137	10-10
7. Eintr. Rehberge V	10	5	-	5	804:816	-12	155:165	10-10
8. TKV Flamengo	10	4	1	5	849:886	-37	152:168	9-11
9. Berliner Bär III	10	2	-	8	597:900	-303	91:229	4-16
10. Berliner Bär I	10	1	-	9	488:1032	-544	67:253	2-18
11. Lichtenrade II	10	-	-	10	589:965	-376	87:233	0-20

Vereinsmeisterschaft

Saison II/84					Einzelkritik:
1. Volkmann	22	32-12	124:79	+45	<u>BAER:</u> wenn er mal da ist, spielt er erstaunlich gut mit. <u>BÖKEL:</u> spielte mal eine Serie mit und wurde guter Dritter. <u>BUSSE:</u> neu im Verein, wird sich zu steigern wissen. <u>KÄHLING:</u> z.Z. trotz vieler Tore nur schwache Plazierungen. <u>MIETCHEN:</u> wurde in Saison III nach konstant guten Leistungen erstmals Meister! <u>J. KREßIN:</u> wurde, bevor er zu Steglitz wechselte, fast Meister. <u>S. KREßIN:</u> wurde zuletzt immer stärker, wechselte zu Steglitz. <u>RUNGE:</u> kommt einfach nicht
2. J. Kreßin	22	31-13	106:73	+33	
3. Bökel	22	28-16	125:86	+39	
4. Zerbe	22	27-17	110:82	+28	
5. Kähling	22	27-17	129:104	+25	
6. Thieke	22	25-19	110:87	+23	
7. Runge	22	24-20	147:128	+19	
8. Mietchen	22	24-20	105:106	-1	
9. S. Kreßin	22	20+24	98:109	-11	
10. Schwarz	22	17-27	116:129	-13	
11. H. Suchan	22	7-37	92:148	-56	
12. Vetter	22	2-42	71:202	-131	

aus Mittelfeldregionen heraus. BEHRENDT: in den siebziger Jahren lange Mitglied, spielte mal wieder eine Saison mit. SCHWARZ: ließ in Saison III einen leichten Aufwärtstrend erkennen. THIEKE: verpaßte in Saison III nur knapp den Meistertitel. VOLKMANN: wurde in Saison II durch einen knappen 6:5 Sieg im Schlußspiel gegen Schwarz Meister. WELLEMAYER: auch bei ihm ging es leistungsmäßig weiter aufwärts, guter 5. Platz in Saison III. VETTER: hatte als Neuling erwartungsgemäß keine große Chance. H. SUCHAN: spielte beide Saisons eindeutig unter seinen Möglichkeiten, ihm fehlt etwas der Biß. ZERBE: kommt im Verein nicht so gut heraus wie in Clubkämpfen.

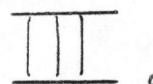
Saison III/84				
1. Mietchen	24	38-10	159:93	+66
2. Thieke	24	37-11	135:84	+51
3. Kähling	24	35-13	170:111	+50
4. Volkmann	24	30-18	157:120	+37
5. Wellemeier	24	30-18	126:106	+20
6. Zerbe	24	28-20	128:118	+10
7. Schwarz	24	25-23	152:149	+3
8. Runge	24	23-25	166:160	+6
9. Baer	24	17-31	106:136	-30
10. S. Kreßin	24	16-32	77:118	-41
11. H. Suchan	24	14-34	90:131	-41
12. Behrendt	24	13-35	102:152	-50
13. Busse	24	6-42	91:181	-90

Vereinspokal

Die 3. Pokalauspielung des Jahres brachte noch nie Erlebtes: nicht weniger als 3 (!) Verlängerungen und 2 Mittelpunktsschießen benötigte Wellemeier, um ins Endspiel einzuziehen! Hier zeigte er sich dann allerdings

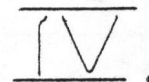
Zerbe in der regulären Spielzeit beim 5:1 deutlich überlegen. Ansonsten fiel das frühe Ausscheiden der Mitfavoriten Kähling und Thieke auf.

<u>Qualifikation:</u>	Kähling - Runge 3:6	<u>Endspiel:</u>	
S. Kreßin - Wellemeier 3:5	H. Suchan - Mietchen 2:10	Wellemeier	5
n.V. + M.p.sch.	<u>Halbfinale:</u>	Zerbe	1
<u>Viertelfinale:</u>	Wellemeier - Runge nV 7:4		
Thieke - Zerbe n.V. 5:9	Zerbe - Mietchen 6:4		
Volkmann - Wellemeier 5:6			
n.V. + M.p.sch.			



Bei der 4. Ausspielung gab es im Viertelfinale einige Überraschungen. So mußte Kähling sich Thieke nach 5:0 Führung noch 5:8 n.V. beugen, Neuling Busse schlug gar den aktuellen Vereinsmeister Mietchen mit 6:4. Hauchdünn war auch das Weiterkommen von Volkmann gegen Zerbe. Das Finale erreichten schließlich Runge und Volkmann, wobei Runge im Rahmen der normalen Spielzeit gut mithalten konnte, in der Verlängerung sich aber einem gut aufgelegten Volkmann geschlagen geben mußte.

<u>Qualifikation:</u>	Thieke - Kähling n.V. 8:5	<u>Endspiel:</u>	
Adler - Thieke 4:6	Runge - Wellemeier 5:3	Runge	7
Zerbe - Eitner 6:2	Zerbe - Volkmann 7:8	Volkmann	12 n.V.
Kähling - Cassube 16:2	n.V. + M.p.sch.		
<u>Viertelfinale:</u>	<u>Halbfinale:</u>		
Busse - Mietchen 6:4	Thieke - Volkmann 4:6		
	Busse - Runge 1:9		



Die Doppelmeisterschaft II und III gewannen die Teams S. Kreßin/Kähling (2. Thieke/Schwarz) und Runge/Kähling (2. Bökel/Wellemeier).

BERLIN - LIGA

1. Funke	16	27-5	100:67	+33
2. Gruenheid	17	26-8	92:69	+23
3. Mietke	17	19-15	75:65	+10
4. Dohl	16	18-14	63:53	+10
5. Jung	16	18-14	59:60	-1
6. Thieke	17	17-17	82:76	+6
7. Deckert	16	16-16	65:68	-3
8. Kähling	17	16-18	74:75	-1
9. W. Kolski	17	15-19	76:91	-15
10. P. Bunke	16	13-19	63:72	-9
11. Gersdorf	16	7-25	63:87	-24
12. Bornscheu	17	6-28	62:91	-31

In der 1. Liga haben vor der Schlussrunde noch 2 Spieler Chancen auf den Titel, wobei Funke allerdings die klar besseren Karten hat. Er konnte am 3. Spieltag seinen 3-Punktevorsprung gegenüber Gruenheid halten und hat zudem noch das bessere Torverhältnis. Das Mittelfeld reicht von Mietke bis Kolski, hier sind nur 4 Punkte Differenz, so daß am Schlußtag noch einige Platzwechsel zu erwarten sind. Bunke dürfte als Dritttletzter den Abstieg entgehen, wohingegen Gersdorf und Bornscheuer kaum noch zu retten sind.

In der 2. Liga dürfte Runge und Wellemeier der Aufstieg nicht mehr zu nehmen sein. Dritter Aufsteiger sollte Tromp werden, allerdings haben Volkmann und Zerbe noch Außenreiterchancen. Gegen Volkmann läuft noch ein Protest, da er am Spieltag verspätet erschien und deshalb seine Nachholspiele nicht austragen konnte. Der Rest kämpft gegen den Abstieg. Da jedoch 3 Leute aussteigen, steigt nur noch einer ab.

1. Runge	15	23-7	97:76	+21
2. Wellemeier	15	23-7	85:66	+19
3. Tromp	15	21-9	65:47	+18
4. Volkmann	14	16-12	64:73	+11
5. Zerbe	13	13-13	61:61	0
6. Rößler	14	12-16	67:75	-8
7. Zeunert	16	12-20	64:72	-8
8. Schwarz	16	12-20	67:105	-18
9. Frehe	14	10-18	60:65	-5
10. Bosshold	14	9-19	54:66	-12
11. Thlenburg	14	9-19	65:98	-23

SPRÜCHE

"Wellemeier hat doch die Samenstränge hinter den Ohren, damit er's kommen hört!" (Frank Runge)

"Schwarz hätte den Ball als Top gegeben, zur Erhaltung der Spannung!" (Mike Mietchen)

"Macht mal bei Schwarz einen Alkoholttest, wenn er mehr als 0,7 Promille hat, tret ich gegen ihn erst gar nicht an!" (Christoph Wellemeier)

"Bosshold ist ja ein aalglatter Typ!" ("Black" Schwarz, nachdem Bosshold nur ganz knapp gegen Gruenheid verloren hatte)

OBERLIGA-NORD: Abstieg!

6.5.1984 Spvgg. Halbau II - SG Hildesheim/Drispenstedt 11-21 58:81

Gegen den Aufstiegsaspiranten aus Niedersachsen gab es eine zwar nicht unerwartete, aber recht deutliche Niederlage. Entscheidend war die Ausgeglichenheit des Gegners, während bei Halbau Mietchen leider ein Totalausfall war. Auch Adler und Zerbe hatten nicht gerade ihren besten Tag erwischt. Lediglich mit dem quirligen Runge kamen die Hildesheimer nicht zurecht, er bot bei 6-2 Punkten ein sehr gute Leistung. Leider scheint Runge immer dann seine Punkte zu holen, wenn es nicht unbedingt nötig ist! Bei der SG ragte aus einer kompakten Mannschaft noch Rudi Fink heraus. gk

	Loose	Blumenthal	Grote	R. Fink	Punkte	Tore
Runge	5:3	6:4	9:5	4:7	6-2	24:19
Zerbe	4:4	4:8	4:3	2:5	3-5	14:20
Adler	5:3	3:4	1:2	2:5	2-6	11:14
Mietchen	1:6	4:8	3:7	1:7	0-8	9:28
Punkte	3-5	6-2	4-4	8-0		
Tore	16:15	24:17	17:17	24:9		

20.5.1984 TSG Union Hamburg I - Spvgg. Halbau II 17-15 76:81

Halbau II abgestiegen! Nun ist es doch passiert. Nach der 15-17 Niederlage bei Union Hamburg belegt die 2. Mannschaft von Halbau den 8. Tabellenplatz der Oberliga Nord mit 7-11 Punkten. Der Grund für den Abstieg liegt sicherlich nicht unbedingt in der Niederlage bei Union Hamburg. Da braucht man sich nur die Spiele gegen Wolfsburg und Buxtehude anschauen, um zu sehen, wie leicht die Punkte verschenkt wurden. Gegen Wolfsburg kam man nach einem 0-8 Zwischenstand noch auf ein 16-16 und gegen Buxtehude verlor man 15-17, nachdem zwei Halbauer nicht die gewohnte Form bringen konnten. Und im Spiel gegen Union Hamburg war es fast dasselbe. Nach 2 Runden lag Halbau II mit 1-7 zurück. So ging es weiter über 3-9, 7-13, 15-13 auf 15-17. Halbau hatte wieder einmal den Start verschlafen. Bester Spieler bei Halbau war Zerbe mit 5-3 Punkten und einem ausgezeichneten Torverhältnis. Ihm folgten Mietchen mit 4-4 und Runge mit 3-5 Punkten, die im Rahmen ihres Leistungsvermögens in Oberligaspielen blieben. Von Wellemeier weiß man einfach nicht, was man von ihm halten soll. Da bietet Wellemeier am Montag zuvor eine hervorragende Leistung, gewinnt den Vereinspokal, und sechs Tage später in Hamburg, da kommt er über 3-5 Punkte nicht hinaus. Bei Union Hamburg überzeugte besonders A. Haufe, während der Rest nur Mittelmaß brachte. rz

	F. Runge	Mietchen	Zerbe	Wellemeier	Punkte	Tore
Riibecamp	5:3	4:7	2:9	6:6	3-5	17:25
A. Haufe	5:4	9:4	5:1	3:6	6-2	22:15
L. Brose	5:5	2:5	3:3	6:2	4-4	16:15
M. Buhmann	4:7	6:4	4:10	7:5	4-4	21:26
Punkte	3-5	4-4	5-3	3-5		
Tore	19:19	20:21	23:14	19:22		

Abschlusstabelle Oberliga Nord 1983/84

1. Fort. Dudinghausen	9	7	1	1	682:640	163:125	15-3	+ 42
2. Hildesheim/Drispenst.	9	7	-	2	716:601	169:119	14-4	+115
3. Kickers Hamburg	9	6	-	3	669:653	163:125	12-6	+ 16
4. Berliner TV 62	9	6	-	3	668:658	153:135	12-6	+ 10
5. TFG Buxtehude	9	4	1	4	622:657	133:155	9-9	- 35
6. SHG Wolfsburg	9	3	2	4	707:713	142:146	8-10	- 6
7. Eintr. Rehberge II	9	3	1	5	664:658	145:143	7-11	+ 6
8. Spvgg. Halbau II	9	3	1	5	617:647	135:153	7-11	- 30
9. TSG Union Hamburg	9	3	-	6	640:630	145:143	6-12	+ 10
10. SG Blexen	9	-	-	9	599:727	92:196	0-18	-128